

Die hier
ausgestellte
Vereinsfahne des
Schiffervereins
Vietze wurde im
Dezember 1951
feierlich geweiht.

Die tiefblaue Seite der Fahne stellt
Himmel und Wasser dar. Das mittige
Vietzer Wappen soll die Heimmattreue
symbolisieren.

Die gelbe Gegenseite zeigt zwei
Wasserjungfrauen, die als Sinnbild
des Stromes ein Schiff tragen.

Ein goldener Kranz umschließt
das Bild mit dem Wahlspruch:

„Ob zu Wasser, ob zu Land,
allezeit in Gottes Hand“



Bis heute wird die Fahne
bei Veranstaltungen dem
Verein voran getragen
und bei Beerdigung von
Mitgliedern, als letzter
Gruß, über dem Grab
gesenkt.

2021 wurde die alte
Fahne durch eine
detailgenaue Kopie
ersetzt, weil der
Seidenstoff und die
Stickereien zunehmend
Schäden aufwiesen.

2022 übergaben der
Vorsitzende des
Schiffervereins Karl-
Heinz Rösch und der
Fahnenträger Ingo
Pidde das Original an das
Höhbeck-Museum.

Der Entwurf für die Fahne stammt
von Adolf Schlawing.

Genäht wurde sie 1951 von Senta
Hunger.

Danach haben die Vietzer
Schifferfrauen, Dorothea Rether, Mimi
Meyer, Lieschen von Staden, Herta
Meyer, Lisabeth Beußel und
Margarete Siems die Fahne in etwa
650 Arbeitsstunden bestickt.

Es wird berichtet, dass es einige
Mühe bereitete, die Seide und die
Goldfäden für die Umsetzung des
Vorhabens zu beschaffen.

Anfang der 2000er Jahre wurde die
Fahne von Rita Pidde noch einmal
aufwändig ausgebessert.